

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 23

Mittwoch, 03. Juni 2026

Zehn Jahre Fairtrade-Stadt Plochingen, fünf Jahre EineWelt-Verein

Über 80 Gäste feierten jüngst das Jubiläum in der Alten Steingießerei mit der Musikgruppe „Timber & Tides“

Obwohl es das Pfingstwochenende war, war die Steingießerei im Kulturpark am Samstag bis auf den letzten Platz gefüllt und gut 80 Gäste feierten ein besonderes Doppel-Jubiläum: Seit zehn Jahren ist Plochingen Fairtrade-Stadt und seit fünf Jahren gibt es den EineWelt-Verein, der unter anderem den Weltladen in der Marktstraße betreibt. Anlass genug für feinen Ohrenschaus, für den die Band „Timber & Tides“ mit harmonisch arrangierter englischer, irischer und schottischer Folk-Musik sorgte.

Der 1. Vorsitzende des EineWelt-Vereins Dr. Jörg Eberle freute sich am großen Interesse an der Jubiläumsfeier. In seiner Begrüßung blickte er zurück auf die Anfänge. Im Juni 2014 beschloss der damalige Gemeinderat, Fairtrade-Stadt zu werden – der erste Schritt und Voraussetzung für eine Bewerbung bei Fairtrade Deutschland e. V., der nationalen Fairtrade-Organisation für Deutschland, die das Fairtrade-Siegel vergibt.

Am 6. Mai 2016 wurde Plochingen die 412. Fairtrade-Stadt Deutschlands

Eberle verwies auf Bürgermeister Frank Buß, der damals sagte: Bei der Auszeichnung gehe es vor allem „um die Vorbildfunktion der Stadt und das gemeinsame Engagement vieler für einen gerechteren Handel auf der Welt“, der vor Ort beginne.

„Global denken, lokal handeln“, meinte der Hauptamtsleiter und Wirtschaftsförderer Martin Gebauer einst, denn es gehe darum, „die Welt ein kleines Stück gerechter werden zu lassen“.

Bis Februar 2016 erfüllte Plochingen die Kriterien zur Bewerbung und wurde am 6. Mai 2016 die 412. Fairtrade-Stadt Deutschlands. Eberle: „Wir danken dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung für diesen Schritt.“



Timber & Tides, v. l., Ariane Bader (Handpan), Hans-Dieter Kainzbauer (Gesang, Gitarre) und Claudia Elmer (Gesang, Nyckelharpa) begeisterten die Gäste mit Folk-Musik von der Insel.



Alle Stühle in der Steingießerei waren besetzt.



Beim Getränkeverkauf für den guten Zweck.

Im Rahmen der jährlich tagenden Steuerungsgruppe Fairtrade sei dann der Gedanke für einen Weltladen in Plochingen aufgekommen. In kürzester Zeit gründete eine Vielzahl an ehrenamtlicher Akteurinnen und Akteure den Verein EineWelt Plochingen und wenig später wurde der Weltladen in den damaligen Räumlichkeiten der Werkstätten Esslingen-Kirchheim (WEK) eröffnet. Das war kurz vor dem Ausbruch der

Corona-Pandemie im Jahr 2020. Daher sei der „reale Start“ 2021, also vor fünf Jahren gewesen, beschrieb Eberle.

Etwa 4000 Öffnungsstunden, weit über 8000 Ehrenamtsstunden

Fünf Jahre Weltladen würden auch circa 4000 Öffnungsstunden à durchschnittlich zwei Verkäuferinnen oder Verkäufer

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

bedeuten, also rund 8000 Ehrenamtsstunden, berechnete Eberle. Hinzu kommen die vielen Stunden im Ehrenamt der vier Einkäufer/innen sowie des Vorstandes. Eberle: „Ein großes Dankeschön allen Beteiligten für diese geleistete Arbeit im Ehrenamt, ohne deren großer Rückhalt dieser Betrieb nicht möglich wäre.“

Dies würde in den fünf Jahren tatsächlich auch einen „Weltladen-Umsatz“ von 225 000 Euro (brutto) von Fairtrade-Waren bedeuten und Waren von lokalen, sozial engagierten Betrieben. Für dieses „kleine Stück bessere Welt“ dankte Eberle auch den Kundinnen und Kunden und wünschte gute Unterhaltung beim Benefiz-Konzert von „Timber & Tides“.

„Angekommen“ nun in „Steiner am Fluss“

„Miteinander Gutes zu bewirken ist eine Kraft, die in Plochingen besonders stark ausgeprägt ist“, sagte Bürgermeister Frank Buß zur Eröffnung der Vernissage „Angekommen“ des Fotografen Chris Meier bei „Steiner am Fluss“. Die Ausstellung zeigt Fotoportraits und Lebensläufe geflüchteter Menschen, die in Plochingen ein neues Leben begonnen.

„Hier sind Menschen zu sehen, geflüchtet von Krieg und furchtbaren Schicksalen in ihren Heimatländern. Sie sind angekommen und sie erzählen ihre Geschichten – heute und hier bei Steiner am Fluss“, so Chris Meier.

Nach Stationen in der Steingießerei und im Theaterhaus Stuttgart ist Steiner am Fluss die dritte Station der Fotoschau. „Ich finde dieses Ausstellung grandios“, bekräftigte Buß und sprach aus, was zahlreiche Gäste der Vernissage fühlten.



Amidou Fousseni (r.) und Gottfried Gienger sorgten für den Sound bei der Vernissage.

Mit Gesang, Gitarre, Handpan und Nyckelharpa

Das Trio Claudia Elmer (Gesang, Nyckelharpa), Ariane Bader (Handpan) und Hans-Dieter Kainzbauer (Gesang, Gitarre) sorgte mit seinem einzigartigen Sound und seiner englischen, irischen und schottischen Folk-Musik für beste Stimmung bei der Zuhörerschaft. Allein die Kombination der besonderen Instrumente – wie die Nyckelharpa (Schlüssel Fidel), ein Streichinstrument, dessen Saiten mechanisch über Tasten („Schlüssel“) verkürzt werden, oder die Handpan, ein mit den Händen gespieltes Blechklangerinstrument, – sowie der Gesang und die Gitarrenbegleitung waren ein einzigartiges Klangerlebnis. Auch die Auswahl der Lieder, meist durch Hans-Dieter Kainzbauer angesagt und moderiert, dürfte

nur bei diesem Trio wiederzufinden sein. Auf der Programmliste standen Titel wie „Both Sides the Tweed“, „Jacobites“ oder „The Cuckoo‘ Nest“. Teils waren es sehr alte Lieder, zwischendurch Instrumentalstücke, aber es gab auch neuere Lieder, wie „Forever Young“. Ein Stück wurde mit „Feenmusik“ beschrieben, während „Landslide“ von den erdrutschartigen „Wirren des Lebens“ erzählte. Die Gäste lauschten teils bezaubert der Musik und wollten die Band auch nach zwei Zugaben nicht von der Bühne lassen. Susanne Martin vom EineWelt-Verein dankte am Ende Timber & Tides „für diesen wunderschönen, lyrischen und empathischen Abend“.

Übrigens sucht der Weltladen ehrenamtliche Verstärkung: E-Mail: weltladen@plochingen.de; Tel.: 07153/71307.

Kindergartenkinder beobachten Meisennest



Meisenaufzucht am Monitor verfolgt.

Dank der Spendenaktion „Sozialprojekt Garten Hoch Drei“ der Volksbank Plochingen war es möglich ein Insektenhotel, als auch einen Nistkasten mit Kamera auf dem Gelände des Kinderhaus Bismarckstraße aufzustellen.

Die EDV der Stadtverwaltung stellte einen Monitor zur Verfügung, der das Kamerasignal im Gruppenraum der Kita ausspielte. Nur wenige Tage nach der Installation des Nistkastens begann eine Kohlmeise ein Nest zu bauen, Eier zu legen und zu brüten.

Die Kindergartenkinder beobachteten jeden Tag begeistert die „Meisenmama“ ohne sie beim Brüten oder der Aufzucht der Jungvögel zu stören. Die Erzieherinnen lieferten den Kindern zu den Live-Bildern viele Infos über die Kohlmeise. Nun sind alle Jungvögel flügge und haben das Nest verlassen. „Eine tolle Erfahrung für unsere Kinder“, findet Sarah Kristen Rieger, die stellvertretende Leiterin des Kinderhauses. Sie hofft, ebenso wie die Kinder, dass der Nistkasten bald wieder von Vögeln bezogen wird.

Wettbewerb für Bahnhofsvorplatz beauftragt

Wie Plochingens Bürgermeister Frank Buß in der vergangenen Sitzung des Gemeinderats bekannt gab, habe die Stadtverwaltung den Wettbewerb zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes beauftragt.

Der Bahnhofsbereich soll zur Mobilitätsdrehscheibe und zum multimodalen Verkehrsknoten weiterentwickelt werden. Das Bahnhofsumfeld sowie der ZOB sollen im Zuge dessen für zukünftige Anforderungen zeitgemäß modernisiert werden. Als attraktiver Aufenthaltsort soll der Bahnhof zudem auf kurzen Wegen für die verschiedenen Mobilitätsangebote gut erreichbar umgestaltet werden.

Die Kosten des Wettbewerbs belaufen sich laut Bürgermeister Buß auf 50 000 Euro.

Messer- und Scherenschleifer besucht Plochingen

Die mobile Messer- und Scherenschleiferei Schröder besucht am Freitag, den 5. Juni, und am Samstag, den 6. Juni, jeweils von 9-16 Uhr Plochingen und bietet ihre Dienstleistungen auf dem Parkplatz des AILE-Market Plochingen in der Burgstraße 25 an.

Die Messer- und Scherenschleiferei Schröder schleift Messer und Scheren und hat dabei auch einen Wellenschliff im Angebot. Ferner bearbeitet sie Gartengeräte und vieles andere mehr. Bei Fragen bitte an Tel.0163/4088830 wenden.

STADTRADELN in Plochingen – Bald geht's los!

Vom **13. Juni bis 3. Juli 2026** heißt es in Plochingen wieder: **Aufsteigen, Iostreten, Kilometer sammeln!**

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Stadt gemeinsam mit vielen weiteren Kommunen im Landkreis Esslingen am bundesweiten Wettbewerb **STADTRADELN** – einer Aktion des Klima Bündnisses und der Initiative Radkultur, unterstützt vom Verkehrsministerium Baden Württemberg.

Beim STADTRADELN treten Menschen in ganz Deutschland gemeinsam in die Pedale – für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Städte. Drei Wochen lang sammeln Teams aus Schulen, Betrieben, Vereinen, Nachbarschaften oder Familien Fahrradkilometer. Jeder Weg zählt: zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Ziel ist es, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Rad zurückzulegen und ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen.

Im Landkreis Esslingen tut sich was – und Plochingen will anknüpfen

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, wie viel Schwung in unserer Region steckt. Wenn Städte wie **Nürtingen** mit beeindruckenden Kilometerleistungen vorangehen, **Esslingen** mit über 1600 Aktiven neue Maßstäbe setzt und **Köngen** landkreisweit die meisten Kilometer pro Einwohner erzielt, dann spürt man: **Im Landkreis Esslingen tut sich richtig etwas – und genau daran wollen wir in Plochingen in diesem Jahr anknüpfen.**

Viele Gründe sprechen fürs Fahrradfahren

Auch wenn es ein Wettbewerb ist – im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erleben, die Freude am Radfahren und die Chance, mehr Bewegung und Pragmatismus in den Alltag zu bringen. Fahrradfahren ist eine der klimafreundlichsten Fortbewegungsarten und zugleich eine gesundheitsfördernde Aktivität. In Zeiten steigender Kraftstoffpreise entlastet es zudem den Geldbeutel. Noch immer werden viele kurze Wege mit dem Auto zurückgelegt – obwohl das Fahrrad oft die schnellere, günstigere und angenehmere Alternative ist.

Aktionen und Angebote in Plochingen

• **Mein RADar!** Über die Plattform können Sie während des Aktionszeitraums unkompliziert Schwachstellen im Plochinger Radnetz melden. Ihre Hinweise helfen uns, die Radinfrastruktur weiter zu verbessern.

The advertisement features a group of diverse cyclists riding together. Text elements include: 'Gemeinsam für Plochingen!' in a large, stylized font; 'STADTRADELN startet am 13. Juni' in a blue banner; the Plochingen am Neckar logo; a list of benefits: 'Radeln für ein gutes Klima', 'Kilometer sammeln für Plochingen', and 'Mit Teamgeist mehr erreichen'; a call to action: 'Mach mit! Tritt in die Pedale für unsere Stadt!'; and contact information: 'Jetzt beitreten oder Team gründen!' and 'www.stadtradeln.de/plochingen'. The STADTRADELN logo is also present at the bottom right.

Anmeldung zum Stadtradeln unter: www.stadtradeln.de/plochingen Foto: KI-unterstützt erstellt

• **Kostenloser Radcheck am Mittwoch, 17. Juni, auf dem Fischbrunnenplatz** Egal ob Stadtrad, Mountainbike, Rennrad, E-Bike, Lastenrad oder Fahrradanhänger – kommen Sie vorbei, damit Ihr Rad fit fürs Fahren (und fürs Stadtradeln) ist.

• **ADFC Sternfahrt nach Stuttgart am Sonntag, 21. Juni.** Die große Radtour für mehr Fahrradfreundlichkeit macht Halt in Plochingen, bevor es gemeinsam weiter über Esslingen nach Stuttgart geht.

Informationen der Stadt

Das STADTRADELN ist auch eine gute Gelegenheit, sich über den Stand der Umsetzung unseres Mobilitäts- und Verkehrskonzepts **MOVE 35** zu informieren. Welche Netzlücken müssen noch geschlossen werden? Wie kommt die Sanierung bestehender Radwege voran? Und wie laufen die Vorbereitungen für die erste Fahrradstraße in Plochingen?

Diese und weitere Fragen beantworten Mitarbeitende der Stadtverwaltung am **Mittwoch, 17. Juni**, parallel zum Radcheck an einem Infostand auf dem Fischbrunnenplatz. Kommen Sie vorbei und bringen Sie sich ein.

Auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt hat Plochingen schon einiges erreicht – aber vieles steht noch aus. **Hier ist auch Ihr Engagement gefragt.** Werden Sie Teil der Plochinger

Fahrrad Community und verschaffen Sie den Interessen für eine fahrradfreundlichere Gestaltung des öffentlichen Raums Gehör.

Machen Sie mit!

Das STADTRADELN ist ein erster Schritt. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für mehr Platz und Sicherheit für Radfahrende – und für eine lebensfreundlichere, klimabewusstere Mobilität in Plochingen.

Anmeldung unter: www.stadtradeln.de/plochingen



Infos auch unter: www.radkultur-bw.de



Bauarbeiten an Aussegnungshalle am Waldfriedhof weit fortgeschritten

Das Dach wurde rundum erneuert, jetzt wird das Gebäude noch gestrichen – PV-Anlage auf Nebengebäude

Weil Wasser von der Decke der Aussegnungshalle am Waldfriedhof ins Gebäude eintrat, mussten Dach und Fenster saniert und der sich gebildete Schimmel beseitigt werden. Die Dachsanierung schloss eine Dämmung mit ein. Die Fassade soll noch gestrichen und auf dem vorderen, unteren Dach eine PV-Anlage installiert werden.

Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beauftragte die Stadtverwaltung im März, die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen so bald als möglich umzusetzen. Im Haushalt wurden dafür zunächst 200 000 Euro veranschlagt. Voruntersuchungen fanden laut dem Verbandbautamsleiter Wolfgang Kissling bereits Anfang des Jahres statt. Seither ist das Gebäude gesperrt.

Das Hallendach, schon ein „Geburtsfehler“?

Eine statische Nachberechnung ergab, dass das Hallendach überlastet war. Hauptursache dafür ist, laut Bauamt, „eine massive Abweichung zwischen Planung und Ausführung der Dachlast“. So sei die Menge des aufgebrachtene Gründach-Substrats fast doppelt so hoch wie ursprünglich berechnet gewesen. Jedoch habe man damals auch noch keine so große Erfahrung mit Dachbegrünungen gehabt, bemerkt Kissling. Begrünte Dächer waren zur Zeit der Errichtung des Gebäudes im Jahr 2001 eher noch eine Ausnahme.

Auch dass sich der Hallenträger durchgebogen habe, sei bereits seit der Bauzeit bekannt gewesen. Dies wurde überwacht und bislang für unkritisch erachtet. Eine Gefahr ging davon nicht aus, versichert Kissling. Die Durchbiegung der Deckenbalken sei bereits zur Erbauenszeit zu hoch gewesen, erklärt Kissling. Nach dem Bau der Halle habe damals ein Statiker die Standsicherheit bescheinigt, so Kissling in der vergangenen Sitzung des Gemeinderats. Die ausführende Firma sei allerdings seit 2012 insolvent. Mit dem Generalunternehmer habe man damals eine „Gewährleistungsverlängerung“ vereinbart, die mittlerweile aber abgelaufen sei. Daher liege das Problem nun bei der Stadt Plochingen.

Holzdecke noch schadlos, Dach auch an Nebengebäuden abgedichtet und gedämmt – PV-Anlage auf Anbau

In einem ersten Sanierungsschritt habe man das Substrat vom Dach entfernt und dadurch das Dach entlastet. Nach



Die Aussegnungshalle des Waldfriedhofs ist eingerüstet, die Bauarbeiten schreiten zügig voran.

dem Abbau des Daches zeigte sich, dass die Holzdecke keinen Schaden nahm, weshalb sie auch nicht erneuert werden musste. Vor dem Neuaufbau des Daches erfolgte zunächst eine Notabdichtung. Nach der Dämmung und Abdichtung wurde dann wieder eine allerdings wesentlich dünnere Substratschicht aufgetragen.

Neu abgedichtet und gedämmt wurde nicht nur die große Halle, sondern auch die Nebengebäude davor. Dort wurde unter anderem auch die Beleuchtung erneuert, indem die einstigen Oberlichter durch LED-Leuchten ersetzt wurden. Das Dach sei jetzt jedenfalls fertig, sagte Kissling am vergangenen Freitag. „Clean“ sei inzwischen alles, was Dach und Statik anbelange.

Im Dachbereich der Nebengebäude soll auch noch eine PV-Anlage mit insgesamt 31 Modulen installiert werden. Die Anlage soll der Eigenstromversorgung sowie der Kühlung der Aufbewahrung dienen und zudem einen Beitrag zu den Klimazielen der Kommune leisten.

Frischer Anstrich – Finanzierung teils über nicht abgerufene Mittel der Vorjahre

Zunächst habe man nur das Hallendach sanieren wollen. Doch nachdem das gesamte Gebäude eingerüstet war, machte es Sinn, mehr als ursprünglich geplant zu renovieren, weshalb auch die niedrigeren Anbauten mitangegangen und beispielsweise gedämmt wurden. Und nachdem das Gerüst noch steht, soll das Gesamtgebäude gleich auch noch einen neuen Anstrich bekommen. Waren für die Sanierungsarbeiten im Haushaltsansatz ursprünglich 200 000



Auch der Glockenturm wird erneuert.

Euro angemeldet, so wird jetzt mit rund 350 000 Euro gerechnet. Der fehlende Betrag soll aus „Ermächtigungsüberträgen“ kommen – also aus Mitteln die in den vergangenen Jahren im Bereich Friedhöfe nicht abgerufen wurden.

Abschluss der Arbeiten: voraussichtlich in drei Wochen – Glockenturm soll bis Ende Juni erneuert werden

Nach Wolfgang Kissling finden jetzt noch Malerarbeiten statt sowie Arbeiten an den Attika-Blechen und die Montage des Blitz-Schutzes. In etwa drei Wochen rechnet er mit dem Abschluss.

Unabhängig davon wird der Glockenturm erneuert. Dieser werde derzeit in der Firma eines Zimmerers gerichtet, soll mit neuer Entwässerung 1:1 wiederhergestellt und zeitnah aufgestellt werden. Laut Kissling soll dies voraussichtlich Ende Juni sein.